

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 8. November 2016

Vorlagen-Nr. 16-F-03-0112

Ladezonen für Wirtschaftsverkehr

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.10.2016 -

Mehr als ein Ärgernis sowohl für Fußgänger und Radfahrer als auch für den Auto- und Busverkehr ist die Häufigkeit der illegal auf Fuß- und Radwegen sowie auf der Fahrbahn in 2. Reihe und im Halteverbot abgestellten Fahrzeuge des Wirtschaftsverkehrs. Dies beeinträchtigt erheblich die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer.

Beispielsweise müssen Fußgänger und Radfahrer auf die Fahrbahn ausweichen, die Einsehbarkeit an Kreuzungen ist nicht mehr gegeben und es kommt zu Verkehrsstaus.

Für den Wirtschaftsverkehr selbst ist der Umstand des häufigen Falschparkens ökonomisch nachteilig, weil Bußgelder gezahlt werden müssen.

Es wäre folglich im Interesse aller, Lieferzonen einzurichten, damit der Wirtschaftsverkehr die Möglichkeit hat, Fahrzeuge legal zum Be- und Entladen in der Innenstadt abzustellen. Insbesondere betrifft dies die Straßen: Taunusstraße, Moritzstraße, Bleichstraße und Schwalbacher Straße in der Innenstadt sowie Rathausstraße und Straße der Republik in Biebrich.

Die Frankfurt University of Applied Sciences hat im Auftrag des Arbeitskreis Wirtschaftsverkehr (IHK Frankfurt am Main und House of Logistics) für die Stadt Frankfurt einen Forschungsbericht vorgelegt, der die „Optimierung des Wirtschaftsverkehrs in der Frankfurter Innenstadt“ zum Gegenstand hat. Der Bericht hat Verkehrs- und Mobilitätsdaten analysiert, Verkehrserhebungen zum Wirtschaftsverkehr sowie Befragungen von Lieferanten vor Ort und Interviews mit Verantwortlichen aus der KEP-Branche (Kurier-, Express-, Paketdienstleistern) durchgeführt. Im Schlussbericht ist ein Maßnahmenkatalog für die Frankfurter Innenstadt aufgeführt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

eine Forschungseinrichtung zu beauftragen, einen Bericht für Wiesbaden, analog des Forschungsberichts der Frankfurt University of Applied Sciences „Optimierung des Wirtschaftsverkehrs in der Frankfurter Innenstadt“, zu erstellen.

Dieser soll neben einer Analyse der Problemlage einen Maßnahmenkatalog zur Ausweisung von Liefer- bzw. Be- und Entladezonen für von illegal parkendem Wirtschaftsverkehr besonders betroffene Straßen enthalten.

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 08.11.2016

Vorab der im Antrag formulierten Feststellung, dass es in Wiesbaden von illegal parkendem Wirtschaftsverkehr besonders betroffene Straßen gäbe, erscheint es sinnvoll, hierüber seitens des Magistrates Auskunft über Art und Umfang dieser Beeinträchtigungen sowie über die Auswirkungen auf den Verkehr und die gegebenenfalls bisher getroffenen Maßnahmen zur Behebung des Missstandes durch ordnungsrechtliche Maßnahmen zu erbitten.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

1. Magistrat wird gebeten ausführlich zu berichten
 - a) an welchen Orten durch den genannten Umstand eine verkehrliche Problemlage besteht
 - b) welche Maßnahmen bisher in diesem Zusammenhang ergriffen wurden sowie
 - c) welche Erfolge durch konsequentes ordnungsrechtliches Vorgehen zu erwarten sind.
 2. Der Antrag der Fraktion B90/Die Grünen „Ladezonen für Wirtschaftsverkehr“ wird bis zu diesem Bericht zurückgestellt.
-

Änderungsantrag der CDU-Rathausfraktion vom 13.11.2016

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

den Forschungsbericht der Frankfurt University of Applied Sciences „Optimierung des Wirtschaftsverkehrs in der Frankfurter Innenstadt“ und dessen Herangehensweise, dem Ausschuss Planung, Bau und Verkehr vorzustellen, mit dem Ziel, die durch den parkenden Wirtschaftsverkehr verbundenen Nutzungskonflikte für die Wiesbadener Innenstadt zu reduzieren und einen eigenen Maßnahmenvorschlag erarbeiten zu lassen.

Dabei sind auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden/Rheingau-Taunus sowie das House of Logistics and Mobility (HOLM) frühzeitig mit einzubeziehen.

Beschluss Nr. 0179

1. Der Magistrat wird gebeten ausführlich zu berichten
 - a) an welchen Orten durch den genannten Umstand eine verkehrliche Problemlage besteht
 - b) welche Maßnahmen bisher in diesem Zusammenhang ergriffen wurden sowie
 - c) welche Erfolge durch konsequentes ordnungsrechtliches Vorgehen zu erwarten sind.
2. Der Magistrat wird gebeten,

den Forschungsbericht der Frankfurt University of Applied Sciences „Optimierung des Wirtschaftsverkehrs in der Frankfurter Innenstadt“ und dessen Herangehensweise, dem Ausschuss Planung, Bau und Verkehr vorzustellen, mit dem Ziel, die durch den parkenden Wirtschaftsverkehr verbundenen Nutzungskonflikte für die Wiesbadener Innenstadt zu reduzieren und einen eigenen Maßnahmenvorschlag erarbeiten zu lassen.

Dabei sind auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden/Rheingau-Taunus sowie das House of Logistics and Mobility (HOLM) frühzeitig mit einzubeziehen.
3. Der Antrag der Fraktion B90/Die Grünen „Ladezonen für Wirtschaftsverkehr“ gilt als eingebracht und wird zunächst zurückgestellt.

mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Kessler
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .11.2016

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat IV
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister